

Da in dieser Datei, durchaus sehr viel Arbeit steckt, möchte ich darauf hinweisen, dass von einer Verbreitung außerhalb der Gruppe oder in anderen Gruppen abzusehen ist. Ohne Erlaubnis meinerseits ist die Verbreitung somit untersagt. Änderungen sind allein mir vorbehalten.

Bartagamen – Ernährung:

Bartagamen sind in ihrer Heimat sogenannte Allesfresser. Meist liegen sie auf der Lauer und warten auf potentiell Futter. Diese Methode ist energiesparend und schützt sie auch vor möglich Feind, da sie nicht unachtsam auf Futtersuche sind. Unter natürlichen Bedingungen ernähren sich Jungtiere hauptsächlich durch tierische Nahrung während adulte Tiere sich hauptsächlich von pflanzlicher Kost ernähren (Kräuter, Blätter, Gräser, Samen, Blüten).

Lebendfutter:

Dies sollte man auch im Terrarium so handhaben. So sollte man eine erwachsene Bartagame alle 7 bis 10 Tage vier Futterinsekten anbieten und sie sonst rein pflanzlich ernähren. Sie sollten bei ausgewogener Ernährung nicht dick erscheinen.

Bei der Fütterung von Insekten ist es besonders wichtig darauf zu achten, dass die Tiere die Insekten wirklich fressen und kein Insekt im Terrarium verweilt. Die könnte dazu führen, dass die Bartagame nachts wenn sie schläft von einem Insekt angeknabbert wird.

Die Besten Futterinsekten für Bartagamen sind Wüstenheuschrecken und argentinische Waldschaben, welche sich auch sehr leicht selbst züchten lassen, was den Vorteil hat, dass man genau weiß was die zu Fressen bekommen haben. So kann man auch das Einschleppen von Parasiten minimieren. Nebeneffekt des Ganzen ist, dass man so auch Futterkosten sparen kann.

Auf das Verfüttern von Mehlwürmer und Zophobas sollte gänzlich verzichtet werden, das diese viel Fett enthalten und Bartagamen sowieso zur Organverfettung neigen.

Auch sollten gefrorene Mäuse nur bei Trächtigkeit oder Krankheit gefüttert werden.

Insekten aus dem Garten sollten **NIE** verfüttert werden, da man weder weiß welche Parasiten sie mit sich bringen, oder ob diese Insekten möglicherweise unter Schutz stehen. Nachzulesen ist dies auf Seite 106 in Köhlers Buch „Bartagamen“.

Tipp: Ein guter Lebendfutterlieferant wäre zum Beispiel zu finden unter www.futterlieferant.at

Pflanzliche Nahrung:

Für die Tiere ist es wichtig, dass sie jeden Tag abwechslungsreich mit Grünfutter versorgt werden. Der Anteil an pflanzlicher Nahrung sollte bei mindesten 50 % liegen am besten wären jedoch um die 70%.

Viele Wildkräuter sind sehr reich an Vitaminen und Mineralstoffen und haben ein sehr gutes Kalzium: Phosphor- Verhältnis. Zu diesen zählen viele Wiesenpflanzen und Kräuter.

Des Weiteren gibt es viele Blüten, die auch aufgrund ihrer Farbenpracht gerne von den Bartagamen gefressen werden, dazu zählen vor allem Löwenzahn, Gänseblümchen, Zucchini- Blüten, Kürbisblüten, Malve, Hibiskus, Stiefmütterchen, Wildrose, Vergissmeinnicht u.v.m.

Auch viele Blätter sind ein sehr willkommenes Futtermittel, wie Himbeer-, Brombeer-, Johannisbeer-, Wein-, Hibiskus-, Erdbeerblätter.

Außerdem können noch einige Salate, wie Feld-, Romana, Radicchio-, Endiviensalat im Supermarkt gekauft und dann verfüttert werden.

Auch rohes Gemüse und etwas Obst wird von den Tieren gerne gefressen, sollte jedoch so gut wie gar nicht verfüttert werden, da Bartagamen den darin enthaltenen Zucker nicht verarbeiten können und die nur einen Nährboden für Parasiten bildet. Tomaten und Gurken sollten gar nicht verfüttert werden da diese viel zu viel Wasser enthalten.

Im Handel erhältliche Futtermittel:

Oft werden im Handel getrocknete Blütenmischungen angeboten, diese können als Nahrungsergänzung gekauft und im Winter unter das Futter gemischt werden. Jedoch ist es definitiv günstiger diese im Sommer selbst zu trocknen.

Fertige Samenmischungen können ebenfalls erworben werden. Diese können gegebenenfalls im Garten oder in Blumenkästen am Balkon angebaut werden.

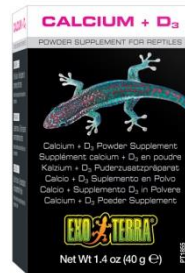
Von trockenen Pellets, Feuchtfutter in Dosen ist definitiv Abstand zu nehmen, genauso wie von Hunde- und Katzenfutter, da diese schädlich für die Tiere sind.

Leider ist eben nicht alles, wo ein Bild einer Bartagame draufgeklebt ist auch für diese geeignet!

Vitamine und Mineralstoffe:

Damit Terrarientiere gesund und vital bleiben, müssen diese zusätzlich mit Vitaminen und Mineralien versorgt werden. Ein Mangel kann zu Mangelerscheinung wie Deformationen, Lähmungen und Zitterkrämpfen führen.

Das bewährteste Präparat, von Tierärzten entwickelt und empfohlen auf dem Markt ist das Korvimin. Zusätzlich sollte noch Kalzium und D3 verabreicht werden, gute Erfahrungen habe ich hier mit dem Präparat von Exo Terra gemacht. Abwechselnd bestäubt man mit diesen beiden Mitteln die Futtertiere, damit die Bartagame optimal versorgt wird. Günstig erwerben kann man beide Produkte entweder auf Ebay oder Amazon. Ein ganzes Stück Sepiaschale sollte sowieso zusätzlich immer im Terrarium vorhanden sein. Weitere Information zum Präparat „Korvimin“ unter: <https://www.korvimin.de/>



Den Darm unterstützen:

Bei uns in Österreich ist es leider nicht so verbreitet, dass Reptilien etwas Unterstützendes oder Prophylaktisches für den Darm verabreicht wird. Leider raten auch die meisten Tierärzte nicht dazu. Umso wichtiger ist es sich selbst darüber schlau zu machen und zu informieren.

Eine persönliche Empfehlung an dieser Stelle:



„Anwendungsgebiete:

Zur Therapie und Prophylaxe von Durchfallerkrankungen, zur Stabilisierung der Darmflora in Stresssituationen sowie während und nach Antibiotikabehandlung, zur Stärkung der allgemeinen Abwehrkraft.

Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber Bestandteilen des Arzneimittels.

Nebenwirkungen: Keine bekannt. Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung:

Schmackhafte Suspension zum Eingeben. Zierkaninchen, Meerschweinchen und andere Kleinnager, Frettchen, Reptilien und Ziervogel: 1 ml/kg Körpergewicht 2-mal täglich. Sehr kleine Ziervögel

(Kanarienvogel, Wellensittich) erhalten 0,05 ml (entspricht 1 Tropfen) 2-mal täglich.

Die Verabreichung erfolgt über 5 Tage bzw. mind. 3 Tage über die Besserung hinaus.

Falls erforderlich kann ProPre-Bac auch dauerhaft mit der Dosis von 1 ml/kg Körpergewicht 1-mal täglich angewandt werden.

Die Gabe erfolgt direkt in den Mund bzw. Schnabel des Tieres oder über schmackhaftes Futter.

Während einer oralen Antibiotika-Therapie sollte die Verabreichung von Pro- Pre-Bac in einem Abstand von mind. 2 Stunden getrennt erfolgen.

Hinweise für die richtige Anwendung:

Siehe auch unter „Dosierung, Art und Dauer der Anwendung“. Flasche vor Gebrauch gut schütteln.

Zur Entnahme der Suspension Verschlusskappe abdrehen und Dosierspritze in Flaschenöffnung stecken. Flasche auf den Kopf drehen und das für eine Verabreichung erforderliche Volumen in die Spritze aufziehen. Bei Eingabe in den Mund den Kopf des Tieres nicht hochhalten, damit es gut ab schlucken kann. Nach Verabreichung Spritze gründlich mit Wasser ausspülen und trocknen lassen.

Flasche nach Entnahme verschließen. Wartezeit: Entfällt.

Nicht bei Tieren anwenden, die der Gewinnung von Lebensmitteln dienen. „

FUTTERLISTE:

Eine ausführliche und gute Futterliste für eure Tiere findet ihr auf Seite 254 in Köhlers Buch.

Hier ein kurzer Ausschnitt:

Breitwegerich, Basilikum, Brennnessel, Bormbeerblätter, Kapuzinerkresse, Chicorée, Endivien, Erdbeerblätter und Blüten. Dill, Gänseblümchen, Klee, Golliwog, Haselnussblätter, Hibiskus, Himbeerblätter, Löwenzahn, Kornblume, Kamille, Magerite, Malve, Romanasalat, Spitzwegerich, Stiefmütterchenblüten, Möhrengrün, Zucchini Blüten u.v.m.

Wichtig bei allen Pflanzen ist darauf zu achten, dass diese ungedüngt sind. Vor dem Verfüttern sollten diese gründlich gewaschen werden.

Giftige Pflanzen und ungeeignete Lebensmittel:

Natürlich gibt es auch Pflanzen und Lebensmittel, die nicht geeignet oder gar giftig für sie sind. Eine ausführliche Liste ist ebenfalls in Köhlers Buch auf Seite 120 zu finden.

Einige davon sind:

Calla, Efeuarten, Butterblume, Kartoffelblätter und Sprösslinge, Klatschmohn, Rosmarin u.v.m.

***Gängige Pflanzen, Kräuter und Salate die gefüttert werden können
mit Bildern:***

Pflanzen die man ganz einfach Draußen (im Garten, auf der Wiese, im Wald) finden kann:

✚ Apfelblüten und Blätter



✚ Brennnessel



✚ Beifuß



✚ Bohnenkraut



✚ Breitwegerich



✚ Brombeerblüten und Blätter



✚ Dornige Gänse Distel



✚ Dahlien und Blätter



✚ Erbeerblüten und Blätter



✚ Gänseblümchen



✚ Giersch



✚ Gartenkresse



✚ Löwenzahn



✚ Himbeerblüten und Blätter



✚ Hagebuttenblüten



✚ Haselnussblätter



✚ Hibiskusblüten und Blätter



✚ Jasmin



✚ Johannisbeerblüten und Blätter



✚ Kapuzinerkresse



✚ Kamille



✚ Kleeblüten+Blätter (sowohl den Weißen als auch den Roten)



✚ Kornblumenblüten



✚ Kürbisblüten



✚ Luzerne



✚ Magariten



✚ Malvenblüten



✚ Nachtkerze



✚ Ringelblume



✚ Rosen und Blätter



✚ Studentenblume



✚ Spitzwegerich



✚ Stiefmütterchen



✚ Rote und Weiße Taubnessel



✚ Vergissmeinnicht



✚ Zucchini Blüten



Geeignete Kräuter:

✚ Basilikum



✚ Bohnenkraut



✚ Dill



✚ Kresse



✚ Luzerne



✚ Majoran



✚ Oregano



✚ Rosmarin



✚ Salbei



✚ Schnittlauch



✚ Thymian



✚ Zitronenmelisse



Geeignete Salate:

✚ Endiviensalat



✚ Möhrengrün



✚ Lollo Bionda



✚ Lollo Rosso



✚ Radicchio



✚ Radieschengrün



+ Romana Salatherzen



+ Chicoree



+ Feldsalat



+ Fenchelgrün



+ Kohlrabiblätter



✚ Mangold



✚ Rucola



✚ Sellerieblätter



Im Handel erhältliche Futterpflanzen:

✚ Golliwoog



WICHTIG:

Für die Bestimmung von Pflanzen wird keine Haftung übernommen. Jeder Bartagamenhalter handelt auf eigene Verantwortung.

Tipp:

Am besten, nur das verfüttern, bei dem man sich auch 100%ig sicher ist, dass es fressbar und nicht giftig ist.

Sollte man sich unsicher sein kann man sich in speziell dafür eingerichteten Gruppen Rat holen.

GRUPPEN:

✚ <https://www.facebook.com/groups/pflanzenbestimmung.kleintiere/?fref=ts>

✚ <https://www.facebook.com/groups/966625196769252/?fref=ts>

Des Weiteren gibt es auch sehr gute Literatur zu diesem Thema.

LITERATUR:

- ✚ Was blüht denn da? (Kosmos-Naturführer) Taschenbuch – 6. Februar 2015
von Marianne Golte-Bechtle (Autor), Roland Spohn (Autor), Margot Spohn (Autor)
- ✚ Futterpflanzen: Futterpflanzen für Schildkröten und Echsen Futterpflanzen für Europäische Schildkröten Gebundene Ausgabe – August 2008